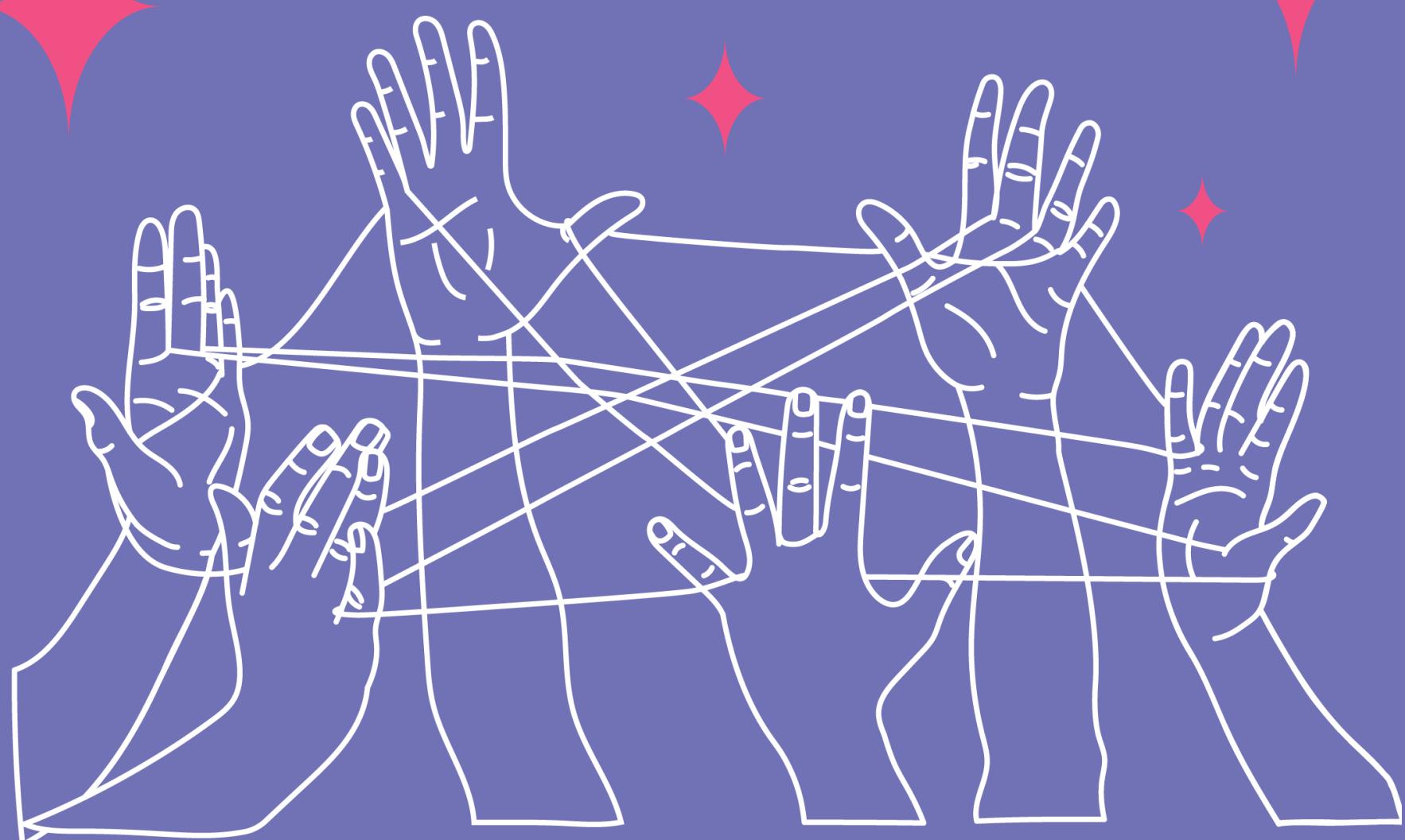


Anstimmen Festival



11.07. - 16.07.23

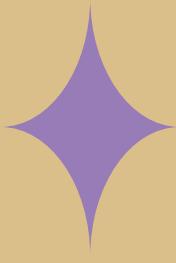
Programm

Ein herzliches Hallo und Willkommen zu unserem diesjährigen Anstimmen Festival! ♦

Es erwartet Dich eine Woche voller Workshops, Lesungen, Vorträge und weiteren Veranstaltungen rund um das Thema intersektionaler Feminismus. Was bedeutet intersektionaler Feminismus? Menschen können unterschiedlichen Arten von Diskriminierung ausgesetzt und dadurch benachteiligt werden. Das kann z.B. aufgrund ihrer äußeren Erscheinung, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religion oder ihrer Behinderung erfolgen. Es entstehen also „Mehrfachdiskriminierungen“ und es kann zu Verstärkungen und Überschneidungen dieser kommen. Es ist daher wichtig, dass verschiedene Diskriminierungsformen zusammengedacht und sichtbar gemacht werden. Zu diesen Diskriminierungsformen können z.B. Ableismus, Antisemitismus, Klassismus, Sexismus, Rasismus, Queerfeindlichkeit und einige mehr gehören.

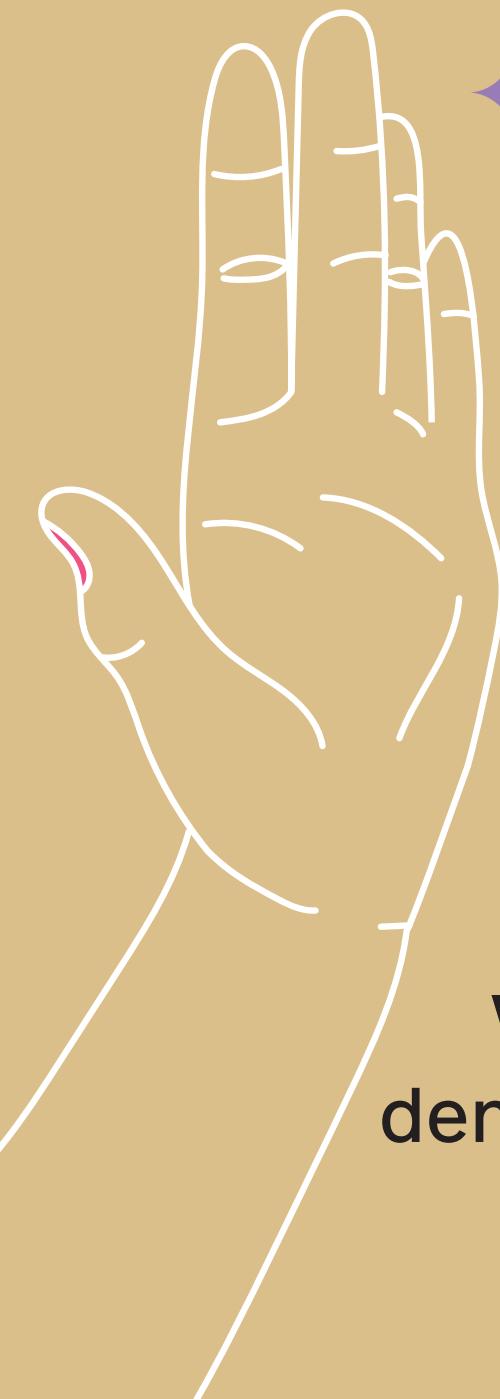
Unser Ziel mit diesem Festival ist es, eine Plattform für Austausch und Empowerment für Betroffene zu schaffen, als auch eine Bildungsgrundlage zu ermöglichen. Es richtet sich an alle, die sich mehr mit genannten Themen auseinandersetzen, strukturelle Diskriminierung bekämpfen und für Gleichberechtigung einstehen möchten.

Informationen



Über Barrierearmut

Wir haben versucht, das Festival für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen. Die Teilnahme bei Veranstaltungen des gesamten Festivals wird kostenlos sein. Ein großer Teil der Veranstaltungen wird in Online-Formaten stattfinden. Die Zugänge dazu werden über unsere Website kommuniziert. Für alle weiteren Veranstaltungen haben wir uns bemüht, Orte in Kiel zu finden, die barrierearm sind. Es gibt zwei Räume die physisch nicht barrierearm sind, diese werden explizit als nicht-barrierearm markiert sein. Über unsere Website und Social Media werden wir bekannt geben, für welche Veranstaltungen es Gebärdens-Dolmetsching geben wird. Wenn es (konkrete) Fragen zu Veranstaltungen gibt schreibt uns gerne per E-Mail oder Instagram.

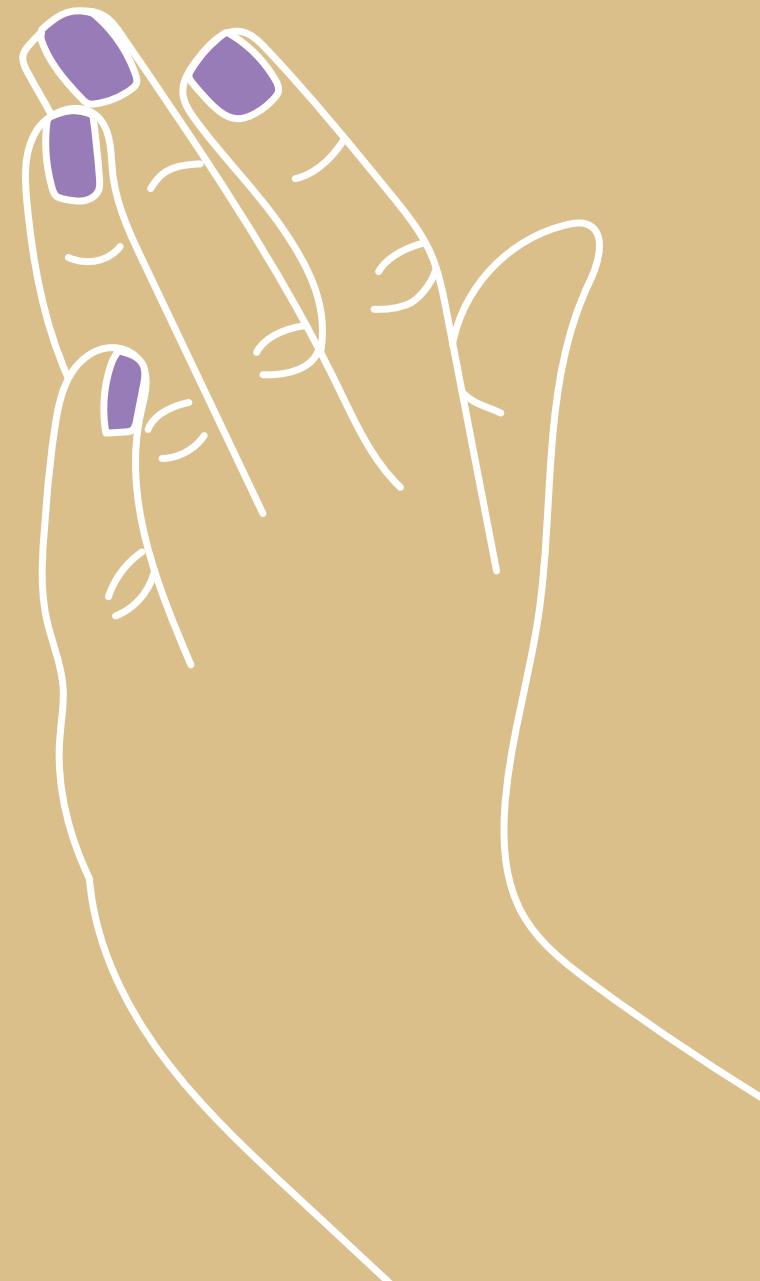


Wie kann ich teilnehmen?

Grundsätzlich sind alle Veranstaltungen offen für alle und du kannst einfach vorbeikommen. Außer die Veranstaltung richtet sich an eine bestimmte Zielgruppe oder es gibt eine explizite Begrenzung der Teilnehmendenzahl. Dann ist eine Anmeldung über unsere Website erforderlich. Dort hast du die Möglichkeit, dich für Veranstaltungen deiner Wahl anzumelden und Prioritäten zu setzen

Was bedeutet es, wenn bei einer Veranstaltung FLINTA* only steht?

Die Buchstabenfolge FLINTA* steht für „Frauen“, „Lesben“, „inter“, „nicht-binär“, „trans“ und „agender“. Mit diesem Ausdruck sind alle Personengruppen gemeint, die aufgrund ihrer Identität unterdrückt werden. FLINTA* only bedeutet, dass ausschließlich Menschen, die sich genannten Personengruppen zugehörig fühlen, an der Veranstaltung teilnehmen können. Das machen wir mit dem Ziel, einen sichereren Raum zu schaffen, in dem sich Gruppen freier ausdrücken und ihre Erfahrungen teilen können und dabei weniger Angst vor Diskriminierung oder Belästigung haben müssen. Es ist wichtig, solche Räume („Saferspaces“) zu schaffen, um sicherzustellen, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, ihre Stimmen zu erheben und gehört zu werden. Da wir Menschen nicht ansehen können, wie sie sich identifizieren, werden wir bei Veranstaltungen keine Kontrollen durchführen. Wir möchten, dass Teilnehmende respektvoll mit diesen Saferspaces umgehen und sie wahren.



Kontakt

anstimmen.anmeldung@gmail.com

[@zwischenfunkten.kollektiv](https://twitter.com/zwischenfunk)

www.zwischenfunkten-kollektiv.org

Dienstag 11.07.

12:00 - 14:00 Uhr



©EmBIPoC.

Kritisches Weißsein Workshop
Rassismus ist in Deutschland überall präsent, doch für viele bleibt er unidentifiziert. Rassismus ist ein gesamtgesellschaftliches Problem und muss von allen angegangen werden. Um einer antirassistischen Gesellschaft näher

zu kommen, ist es wichtig, die eigene Position zu reflektieren. Doch was bedeutet Rassismus eigentlich? Und was bedeutet es, in einer rassistischen Gesellschaft weiß zu sein? Ziel des Workshops ist es, auf Grundlage eines theoretischen Inputs dazu anzuregen, sich mit dem Weißsein auseinanderzusetzen. Der Workshop soll eine rassismuskritische Perspektive entwickeln und dahingehend sensibilisieren. Der Workshop richtet sich an alle, doch heißt besonders (angehende) Lehrkräfte willkommen, sich aufgrund ihrer großen Verantwortung, mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Keniya von EmBIPoC

Ort: Thinkfarm in der Alten Mu,
Lorentzendamm 6-8

Sprache: Deutsch (Folien auf Englisch möglich)
Kinder können gerne mitgebracht werden

Dienstag 11.07.

14:00 - 17:00 Uhr



©MaikeJebasinski-dgb

Auf eigenen Beinen stehen! Wirtschaftliche Unabhängigkeit für Frauen* Vortrag

Frauen* wollen im Arbeitsleben ihren eigenen Weg gehen, auf Augenhöhe mit Männern

stehen, Familienaufgaben mit ihren Partner*innen (fair)teilen und für sich selbst (vor)sorgen anstatt von anderen abhängig zu sein.

Doch die Realität sieht oftmals anders aus. Wir schauen uns an, warum Frauen* oft wirtschaftlich abhängig sind und erarbeiten gemeinsam konkrete Tipps und Wege, um unsere Unabhängigkeit zu stärken.

Maike Jebasinski vom dgb

Ort: online

Sprache: Deutsch

Anmerkung vom Zwischenfunkens Kollektiv: Nicht nur Frauen befinden sich häufig in wirtschaftlichen Abhängigkeitsverhältnissen, sondern dies kann alle Menschen betreffen, die im patriarchalen Finanzsystem durch institutionalisierte Ungleichheiten bezüglich dem Merkmal Geschlecht Diskriminierung erfahren.

Dienstag 11.07.

14:00 - 18:00 Uhr



©Zhinayeiran

Die feministische Revolution im Iran - von den Anfängen bis heute Workshop

Der Workshop richtet sich vor allem an Personen, die sich mit der Revolution im Iran beschäftigen wollen

und die Hintergründe erfahren möchten. Während der Veranstaltung gehen wir auf die Historie der Revolution ein und erarbeiten gemeinsam, wie es zu der jetzigen Situation gekommen ist. Außerdem erklären wir die Strukturen, die in der islamischen Republik herrschen und was wir von hier aus tun können, um die Menschen Irans in ihrem Freiheitskampf zu unterstützen. Besonders beleuchten wir dabei die Rolle der iranischen FLINTA*.

Esther (sie/ihr) und Shery (sie/ihr) von Zhinayeiran
Ort: Bibliothek Anscharcampus, Weimarer Str. 6
Sprache: Deutsch (& ggf. Farsi)

Dienstag 11.07.

17:00 - 19:00 Uhr



es hat sich auserklärt

Poesielesung

SchwarzRund performt, liest, denkt und hinterfragt die Norm des Erklärens. / *es hat sich auserklärt*/ vereint Essays und Gedichte gegen den Zwang in einer weißen, straighten Welt die eigene Existenz zu rechtfertigen. SchwarzRund verlässt das Terrain der blumigen, marginalisierten Rechtfertigungs-

Luxus, dieser poetisch-erzählerische Dreiklang ist Widerstand. *I. Einatmen* verhandelt Leben unter ständigem Erwartungsdruck, geschuldet der Hoffnung nur so etwas zu verändern. *II. Den Atem halten* spricht schonungslos davon, wie sich Alltag zwischen Bottrop, NSU und Marginalisierung anfühlen. *III. Ausatmen* vom Mut trotzdem zu tanzen, zu lieben und zu kämpfen. Worte, die queere, Schwarze Existenz exzessiv feiern, den Atem wieder fließen lassen.

SchwarzRund

Ort: online

Sprache: Deutsch

Dienstag 11.07.

19:00 - 20:30 Uhr +

Do 13.07 19:00 - 20:30



Selbstbehauptungskurs Sport

Wir bieten Dir einen Einblick in den Kampfsport und zeigen Dir Übungen und Techniken aus verschiedenen Kampfsportarten (Thaiboxen, Boxen, Grappling, Mixed Martial Arts), in denen Du Deine Selbstwirksamkeit, aber auch Deine körperlichen Grenzen ausprobieren und erfahren kannst.

Wir bieten dafür eine wertschätzende Atmosphäre und einen angemessenen Rahmen, in dem Du jederzeit Stop sagen kannst. Der Kurs erfolgt unter der Anleitung von zwei Trainerinnen und erfordert keine Vorerfahrungen in den genannten Sportarten. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Euch zu schwitzen, Dampf abzulassen und Spaß zu haben. Wir empfehlen an beiden Einheiten teilzunehmen. Du kannst aber auch an einer Einheit dabei sein. Beide Kurse erfordern keine Vorkenntnisse.

Fit & Fight Kiel, Dreiecksplatz 9a

Ort: Dreiecksplatz 9a (*der Ort ist nicht barrierearm*)

Für: max. 20 FLINTA*-Only (Anmeldung erforderlich)

Sprache: Deutsch

Dienstag 11.07.

19:00 - 21:00 Uhr



©Lotte Ostermann

Klassismus. Die ignorierte Diskriminierungsform
Vortrag
Die Diskriminierung aufgrund von Klassenherkunft und Klassenzugehörigkeit bestimmt unsere Gesellschaft grundlegend. Klassismus begrenzt den Zugang zu Wohnraum, Bildungsabschlüssen, Gesundheitsversorgung, Macht, Teilhabe, Anerkennung und Geld. In dem Vortrag wird diese oft vergessenen Diskriminierungsform eingeführt. Es geht zudem um die Frage: Wie zeigt sich Klassismus in unserer Gesellschaft und was können wir dagegen tun?

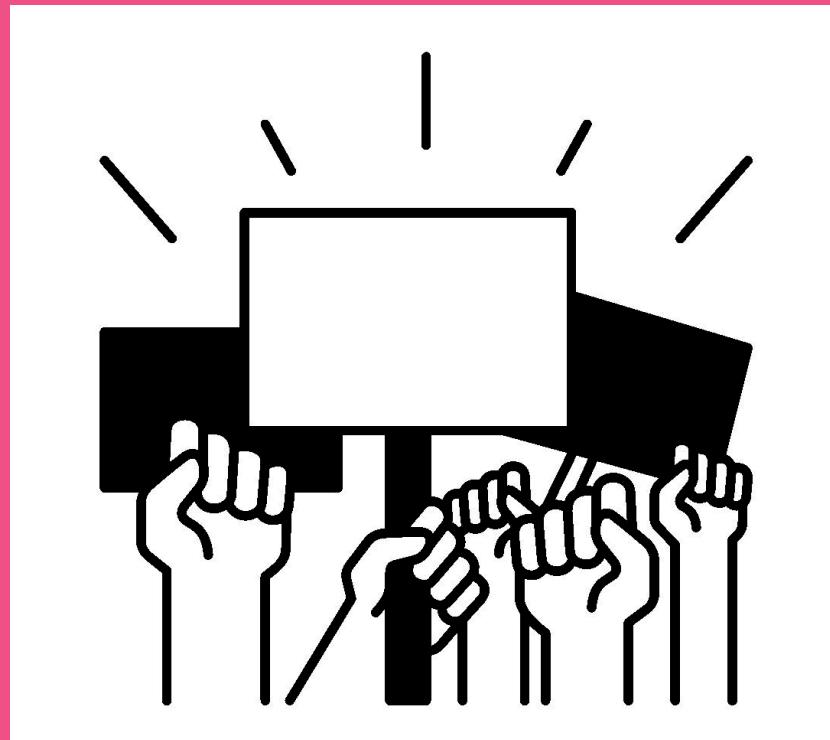
Dr. Francis Seeck

Ort: online

Sprache: Deutsch

Dienstag 11.07.

20:00 - 22:00 Uhr



©Canva

Sexualisierte Gewalt und die rechte Szene – Angriffe von Rechtsaußen auf Feminismus, Diversität und Aufklärung Vortrag + Diskussion

Putin begründet den Angriffskrieg auf die Ukraine unter anderem mit einem Feldzug gegen die

Rechte von LGBTQ+ Menschen im „dekadenten Westen“. Die AfD behauptet, „fremde“ Männer würden sexuelle Gewalt nach Deutschland bringen. In Österreich und Deutschland laufen Zusammenschlüsse von Neonazis bis Angehörigen bürgerlicher Parteien Sturm gegen Lesungen von Kinderbüchern zum Thema Geschlechterrollen im Kindergartenalter. Gewalttätige Rechte fordern die Todesstrafe für Sexualstraftäter und Selbstjustiz.

Nils Raupach wird darstellen, dass diese Phänomene einem in sich geschlossenen, aber realitätsfernen Weltbild entstammen. Anschließend wollen wir diskutieren, was wir dem entgegensetzen können.

Nils Raupach vom PETZE-Institut für Gewaltprävention

Ort: Thinkfarm Alte Mu, Lorentzendamm 6-8

Sprache: Deutsch

Kinder: Nicht für Kinder geeignet

Mittwoch 12.07.

12:00 - 14:00 Uhr



©EmBIPoC

Schule Macht Rassismus *Workshop*

Schulen in Deutschland haben ein großes Rassismusproblem. Bewegungen wie #metoo zeigen, dass Rassismus an Schulen kein Einzelfall ist, sondern ein strukturelles Problem ist, das angegangen werden muss. Um rassistische

Mechanismen aufbrechen zu können, ist es wichtig sich mit diesen auseinanderzusetzen und die eigene Rolle zu reflektieren. In dem Workshop wird es einen Input über Rassismus an Schulen geben, um anschließend auf Grundlage dessen gemeinsam Handlungs- und Empowerment-Strategien auszuarbeiten. Der Workshop richtet sich an alle, doch heißt besonders (angehende) Lehrer*innen willkommen, sich aufgrund ihrer großen Verantwortung, mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Keniya von EmBIPoC

Ort: FKK in der Alten Mu, Lorentzendamm 6-8

Sprache: Deutsch

Kinder: können gerne mitgebracht werden

Mittwoch 12.07.

13:00 - 16:00 Uhr



©Black Earth Kollektiv

Klima(un)gerechtigkeit und Rassismuskritik Workshop
Schon Audre Lorde sagte: "There is no such thing as a single-issue struggle because we do not live single-issue lives". Der fortschreitende Klimawandel steht exemplarisch für die strukturellen Ausbeutungsverhältnisse von Mensch und Natur, die mit der Klimakrise verwoben sind. Zwar sind sich alle darüber einig, dass wir Klimagerechtigkeit brauchen, aber was bedeutet das genau? Wo liegen die Ursprünge des Konzepts? Welche Ungerechtigkeiten sollten wir hierfür kritisieren?

Im Workshop werden aus rassismuskritischer und dekolonialer Perspektive die Zusammenhänge zwischen Kolonialismus, Rassismus und der Klimakrise aufgezeigt und grundlegende Kenntnisse über das Konzept Klimagerechtigkeit vermittelt.

Nene Opoku vom Black Earth Kollektiv

Ort: online

Für: max. 12 Personen

Sprache: Deutsch

Mittwoch 12.07.

13:00 - 17:00 Uhr



©Alexander Hahne

Mein lustvoller Körper - Berührung und Konsens - für FLINTA* Workshop

In diesem Workshop beschäftigen wir uns als FLINTA* Menschen mit unserem lustvollen Körper. Der Abend ist eine Mischung aus verbalem Austausch und praktischen Spürübungen. Dabei wird Konsens in die Praxis umgesetzt! Durch angeleitete Körperwahrnehmungsmethoden bekommst du die Möglichkeit deinen eigenen Körper zu spüren. In der Gruppe kannst du deine Nähe-Distanz-Bedürfnisse wahrnehmen und dich mit deinen lustvollen Bedürfnissen entdecken. Während des Workshops sind alle bekleidet und Berührungen finden nur nach Absprache und gemeinsamer Zustimmung statt. Alexander Hahne (er), schwuler trans Mann, Sexualpädagoge (gsp), Sexological Bodyworker (ISB), Tänzer und pleasure Aktivist. Gruppen-und Einzelbegleitungen rund um die Themen Körperwahrnehmung, Intimität und Sexualität. Referent für trans spezifische Sensibilisierungsarbeit für sexuelle Gesundheit.

Alexander Hahne (er/ihm)

Ort: Coworkhouse Anscharcampus, Weimarer Str.6

Für: 16-20 FLINTA*-Only

Sprache: Deutsch (bei Bedarf Englisch)

Kinder: nicht geeignet für Kinder

Mittwoch 12.07.

16:30 - 18:30 Uhr



Self-Care-für Jüd*innen Workshop

Wir werden intellektualisiert und gleichzeitig zu weinernen Opfern erklärt. Das lässt wenig Raum, um darüber zu sprechen und nachzufühlen, wie es uns geht oder für uns selbst zu sorgen. Dabei ist Self-Care seit Jahrtausenden Teil des jüdischen Kulturkanons, auch

©Debora Antmann

ohne fancy Hashtag. Wir werden uns anschauen, welche Riten in den jüdischen Traditionen installiert wurden, um Selbstfürsorge zu gewährleisten und welche wir davon vielleicht in unseren Alltag transformieren können. Wir werden gemeinsam lernen sie zu finden, um uns aus unserem jeweils eigenen Judentum heraus unsere eigenen Konzepte der Selbstfürsorge zu schaffen.

Debora Antmann (sie/ihr)

Ort: online

Für: max. 15 Jüd*innen (Halacha hat keine Relevanz)

Sprache: Deutsch

Kinder: ab 12 Jahren geeignet

Mittwoch 12.07.

17:00 - 19:00 Uhr



Consent Workshop - Eigene und fremde Grenzen wahrnehmen und achten Workshop

In diesem Workshop wird rundum das Thema Konsens gearbeitet. Hierzu wird sich diesem komplexen Thema auf verschiedene Arten angenähert. Zunächst wird in einem Vortrag von Verena Wenzler und Runa Lück mithilfe sozialwissenschaftlicher und rechtlicher Perspektiven eine Definition und Einordnung in aktuelle Diskurse geboten. Im Anschluss erfolgt eine Phase der geführten Selbst-reflexion, in der es den Teilnehmenden ermöglicht wird, sich mit den eigenen Grenzen und Selbst-wahrnehmung auseinanderzusetzen. Abschließend folgt eine moderierte Diskussion, in der auf allgemeinerer Ebene gemeinsam erarbeitet wird, welche Bedingungen für eine gelungene Wahrnehmung und Wahrung von Grenzen gegeben sein müssen und wie auf das Ziel der informierten Einwilligung hingearbeitet werden kann.

Verena Wenzler und Runa Lück von pia - pro familia in action

Ort: FKK in der Alten Mu, Lorentzendamm 6-8

Sprache: Deutsch

Kinder: für Kinder ungeeignet

Mittwoch 12.07.

14:30 - 16:30 Uhr

#bodypositivity oder #bodygoals: Digitale Optimierung, Sexismus und sexualisierte Gewalt Workshop

Hashtags werden in Sozialen Medien bewusst eingesetzt und haben das Ziel, die Reichweite zu erhöhen. Mitunter sind es Hashtags, die Jugendliche unter Druck

©Petze

setzen und die mehr mit sexualisierter Gewalt zu tun haben als sie denken. Fast die Hälfte der Mädchen, ein Viertel der Jungen und über die Hälfte der queeren Jugendlichen fühlen sich von ungewollter Konfrontation mit Bildern und Videos belästigt. Hinzu kommt die Belästigung durch sexualisierte Werbung Online. Inwiefern sexualisierte Gewalt bei Sexismus anfängt und wie Jugendliche darauf reagieren können, was wertebezogene Medienkompetenz ist und welche Handlungsempfehlungen es gibt, darüber wollen wir in diesem Workshop ins Gespräch kommen.

Esther-Sophie Wehrhahn von PETZE-Institut für Gewaltprävention

Ort: FKK in der Alten Mu, Lorentzendamm 6-8

Sprache: Deutsch

Kinder: nicht geeignet für Kinder

Donnerstag 13.07.

10:00 - 13:30 Uhr



Hate Aid

©HateAid

Digitale Gewalt gegen FLINTA* Workshop

Im Workshop „Digitale Gewalt gegen FLINTA*“ sprechen wir über Erscheinungsformen und neue Phänomenbereiche im Netz, von

denen FLINTA* besonders betroffen sind. Wir klären über präventive Schutzmöglichkeiten auf und zeigen welche Handlungsmöglichkeiten es in Akutsituationen gibt. Des Weiteren sprechen wir über juristische Möglichkeiten. HateAid stärkt Menschenrechte im digitalen Raum. Die gemeinnützige Organisation klärt über digitale Gewalt auf und erarbeitet Lösungen für ein Netz, in dem Meinungsfreiheit gewahrt und Teilhabe ermöglicht wird. Betroffene von digitaler Gewalt erhalten von HateAid individuelle Beratung und rechtliche Unterstützung.

Judith und Kathi von HateAid

Ort: Thinkfarm in der Alten Mu, Lorentzendamm 6-8

Für: max. 30 Personen

Sprache: Deutsch

Kinder: Für Kinder ungeeignet

Donnerstag 13.07.

10:00 - 16:00 Uhr



©Julia

Anti-Indigener Rassismus in Deutschland Workshop

In diesem interaktiven Workshop schauen wir uns u.a. die Geschichte des I-Wortes sowie der I-Wort-Obsession in Deutschland an,

warum Karl May Hitlers Lieblingsautor war, wie die Nazis sich ein Vorbild an der Misshandlung indigener Menschen während der Kolonialzeit nahmen und welche Auswirkungen anti-indigener Rassismus in Deutschland hat. Darüber hinaus analysieren wir gemeinsam ein Fallbeispiel.

Julia ist 23, kommt aus Leipzig und ist eine nicht-binäre, fette, neurodivergente, indigene Person und Teil des Beratungskollektivs DisCheck. Julia's Expertisen im Kollektiv sind anti-indigener Rassismus, Ableismus, Saneismus und Fettfeindlichkeit.

Julia von wirmüsstenmalreden

Ort: online

Sprache: Deutsch

Kinder: geeignet ab 16 Jahren (teilweise gewaltvoller Inhalt samt Abbildungen im Zusammenhang mit Völkerschauen, Sklaverei etc.)

Donnerstag 13.07.

13:00 - 17:00 Uhr



©Ruby Rebelde

Inklusive Sexarbeit?! Diskriminierungsrealität von Sexarbeiter*innen im Kontext antifeministischer und demokratiefeindlicher Angriffe
Workshop

Über Sexarbeit in feministischen Räumen zu sprechen kann heikel sein, weil Überzeugungen zum Thema Prostitution gesellschaftlich tief in der deep story verankert sind und somit häufig unbewusst auftreten. Der Workshop thematisiert keine Positionierung pro oder kontra Sexarbeit, sondern bietet Raum, eigenen Zuschreibungen und Denkmustern über Sexarbeitende auf die Spur zu kommen. In welchen kulturellen, institutionellen oder individuellen Zusammenhängen existiert Sexarbeitsfeindlichkeit und wie sieht sie konkret aus? Welche Handlungsoptionen gibt es? Wie wird aus „Toleranz“ Inklusion und welche Rollen spielen Antifeminismus und Demokratiefeindlichkeit im Diskurs über Sexarbeit?

Ruby Rebelde

Ort: Gruppenraum2 in der Pumpe, Haßstraße 22

Für: max. 35 Personen

Sprache: Deutsch

Kinder: nach eigenem Ermessen

Donnerstag 13.07.

15:30 - 17:30 Uhr



RAUM 3

©Raum 3

**Migrantische Perspektiven
auf Feminismus - Gesprächs-
runde mit migrantischen/
migrantisierten Frauen Ge-
spräch**

“Ain’t I a woman” - mig-
rantische Perspektiven
auf das Thema Feminis-
mus finden in der breiten
Öffentlichkeit immer noch

nicht den Platz, den sie verdienen. Deshalb wollen
wir in einer Gesprächsrunde mit unseren Gäst*in-
nen einen Raum dafür schaffen, über Feminismus
zu sprechen: über Ausschlüsse, wie (antimuslimi-
schen) Rassismus und das Unbehagen mit dem
Begriff des Feminismus, aber auch über Lösungen
und alternative Ansätze wie z.B. den islamischen
Feminismus. Alle Teilnehmer*innen sind herzlich
zum Mitdiskutieren eingeladen.

**Raum3 mit: Lava Khwahish, Rüdan Chranje und
Bahara Khosravan**

**Ort: Thinkfarm in der Alten Mu Lorentzendamm
6-8**

**Sprachen: Mix aus Deutsch, Arabisch und Per-
sisch (ggf. auch Englisch möglich)**

**Kinder: es können Kinder mitgebracht werden,
eine Spielecke wird eingerichtet**

Donnerstag 13.07.

16:00 - 21:00 Uhr



©Marlot

FLINTA* DJ Workshop

FLINTA* Personen wird der Einstieg in die Welt des Auflegens erschwert. Broculture und klassische Stereotype werden bis heute reproduziert: Auch 2021 gab es nur 27% weiblich gelesene Musik-Acts weltweit auf Festivals, männliche 59%.

(Female Pressure; Fact Survey 2022).

Ein Raum voller männlich gelesener Menschen wirkt einschüchternd. Eine ganze Szene sowieso. Gerade der Anfang und das Fuß fassen ist schwer. FLINTA* werden leider immer noch nicht ausreichend ernst genommen.

Dabei ist Musik zu teilen etwas außergewöhnlich Schönes: Das wollen wir euch zeigen. Wir wollen euch einladen in die Praxis der*s DJ rein zu luschern. In unserem Workshop könnt ihr erste Erfahrungen mit der Technik machen, Fragen stellen und praktische Kenntnisse einer*s DJ sammeln.

Marlot, Linadontkray und Asoka vom SPA-Kollektiv
Ort: Luna Club, Bergstraße 17A (*Ort ist nicht barrierefrei*)

Sprache: Deutsch

Donnerstag 13.07.

16:30 - 20:30 Uhr



©Franka Weinzierl

Kunst mit der Brust Workshop

Außerhalb des Kontextes Sexualität, Krankheit und Stillen stellt die Brust in unserer Gesellschaft oftmals ein Bewertungsobjekt dar. Dabei gibt es wenige Möglichkeiten, andere Perspektiven und Zugänge zur Brust zu

bekommen. Im Brustkunst-Workshop setzen wir uns mit der Brust in einem künstlerischen Schaffensprozess auseinander.

Im Workshop sind alle oberkörperfrei. Dabei trägst du Farbe auf deine (nackte) Brust auf und lässt deiner Kreativität beim Auftrag auf eine Leinwand freien Lauf. Wir treffen uns in einem geschlossenen Raum, der gemeinsam in einen Safe(r) Space verwandelt wird. Der Workshop ist für alle, die sich als FLINTA* verstehen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich - Kleidung die dreckig werden kann, schon.

Embrace Yourself

Ort: Gruppenraum 1 in der Pumpe, Haßstraße 22

Sprache: Deutsch (Erklärungen auf Spanisch, Russisch und Englisch möglich)

Kinder: Mithnahme, aber keine Teilnahme möglich

Donnerstag 13.07.

17:00 - 19:00 Uhr



©Dödel Reflect Masculinity

Makkerschnack - Männlichkeit(en) im Kontext *Workshop*

Wir sind eine Hochschulgruppe der CAU und setzen uns mit kritischen Männlichkeiten, also stereotypischen/idealtypischen Männlichkeitsbildern und ihrer Auswirkung auf die Gesellschaft auseinander.

Unser Ziel ist es, zu einer feminisitischeren Gesellschaft beizutragen, indem wir unsere individuellen Privilegien erkennen, uns den gesellschaftlichen Problemen bewusst werden und den Ungerechtigkeiten auf den Grund gehen. In Form eines World Cafés wollen wir den Workshop nutzen, um mit euch über jegliche Themen rund um Männlichkeit ins Gespräch zu kommen. Jede*r ist, unabhängig von bisherigen Berührungspunkten mit der Thematik, herzlich Willkommen!

Dödel

Ort: Coworkhouse Anscharcampus, Weimarer
Straße 6

Sprache: Deutsch

Kinder: Mitnahme, aber keine Teilnahme möglich

Donnerstag 13.07.

17:00 - 19:00 Uhr



©Fem*Med

**Wir Allein, Tabuthema
Abtreibung**
Kurzfilm + Diskussion
Ungewollt schwanger. Ein 43-jährige
Frau mit zwei Kindern. Eine 28-jährige

Mutter, Opfer von häuslicher Gewalt. Ein 23-jähriger Mann, endlich im Geschlecht angekommen. Eine 27-jährige Frau im Konflikt zwischen Glauben und Karriere. Eine 16-jährige, kurz vor dem Abi, sie würde gerne studieren.

Jede vierte deutsche Frau bricht in ihrem Leben eine Schwangerschaft ab. Abtreibungen sind keine Einzelfälle, warum behandeln wir sie dann so?

„Wir Allein“, ein Kurzfilm von Quinn Husmann und Fem*Med Kiel, thematisiert die Diversität von Abtreibenden und ihren Situationen. Anschließend bieten wir in Kooperation mit ProFamilia Kiel einen Austausch über das Thema, denn - wir sind nicht allein.

Fem*Med in Kooperation mit ProFamilia

Ort: hybrider Konferenzraum Anscharcampus,
Weimarer Straße 6

Für: max. 25 Personen (Anmeldung erforderlich)

Sprache: Deutsch

Kinder: Für Kinder ungeeignet

Freitag 14.07.

10:00 - 14:00 Uhr



Women, Asylum and Solidarity/How open are my political structures to refugee women*? Workshop

It is important to address racism, sexism and homophobia in connection with refugee movement. On the

outside we try to have a united fight, but from inside there are a lot of divisions depending on privileges. Some of us practice racism, sexism and homophobia without even being aware of it. This comes sometimes from the refugee and sometimes from the supporters. It is important to know ones limitation in terms of support. Supporters sometimes spend a lot of energy trying to support individuals but forget that this cannot be forever and forget it is more important to empower these individuals: “do not give me fish but show me how to fish”.

We refuse a concept of the supporter-supported relationship as one part only giving and the other only taking. Instead, we want to work on our own concept of working together in solidarity.

Women in Exile

Ort: online

Sprache: Englisch

Kinder: nicht geeignet für Kinder

Freitag 14.07.

14:00 - 21:00 Uhr



©Lea Kim Binger

Drag Workshop

Drag has no boundaries or rules. It breaks the gender binary and plays with prejudices and expectations. What kind of masculinity, femininity and genderqueerness do I experience in my everyday life?

What representation of gender would I like to feel, see, and experience more? The workshop is for everyone who feels like testing and breaking down these categories. We combine resistance and protest with fun and art by experimenting with ourselves. We will prepare a little show and if you want to you can present it at an open stage on saturday. But it is not mandatory to present anything!

Feel free to bring make up, mirrors or drag outfits! If you don't have anything to bring, that's no problem either.

Accessibility: We make pauses. We accept uncontrolled noises and movements. Everyone can stand up and move, leave, eat or drink at any given time if needed. An accompanying person is welcome to join.

Maria Moschus

Ort: FKK in der Alten Mu, Lorentzendamm 6-8

Für: max. 16 Personen (Anmeldung erforderlich)

Sprache: Englisch und Deutsch möglich

Kinder: nach Absprache mit Referent*in möglich

Freitag 14.07.

14:00 - 18:00 Uhr



©Ceren Saner

We Are Family - Unsere queeren (Wahl-) Familien Zine-Workshop

Was bedeutet es eigentlich, Familie zu haben? Welche Bedürfnisse und Gefühle impliziert der

Begriff? Wie können wir uns diesen Gefühlen und Bedürfnissen zuwenden und erfüllende Beziehungen außerhalb traditioneller (biologischer) Familienkonstellationen führen? In diesem Zine-Workshop unter der Anleitung von Ulla Scharfenberg erstellst du innerhalb von vier Stunden ein Zine (= kurz für „Magazine“), in dem du deine Gedanken und Erkenntnisse zum Thema (Wahl-)Familie festhalten kannst. Du brauchst für die Teilnahme keinerlei Vorkenntnisse und keinen bestimmten Background. Gerne möchten wir eure Werke im Anschluss ausstellen.

Ulla Scharfenberg (sie/-)

Ort: Bibliothek Anscharcampus, Weimarer Str. 6

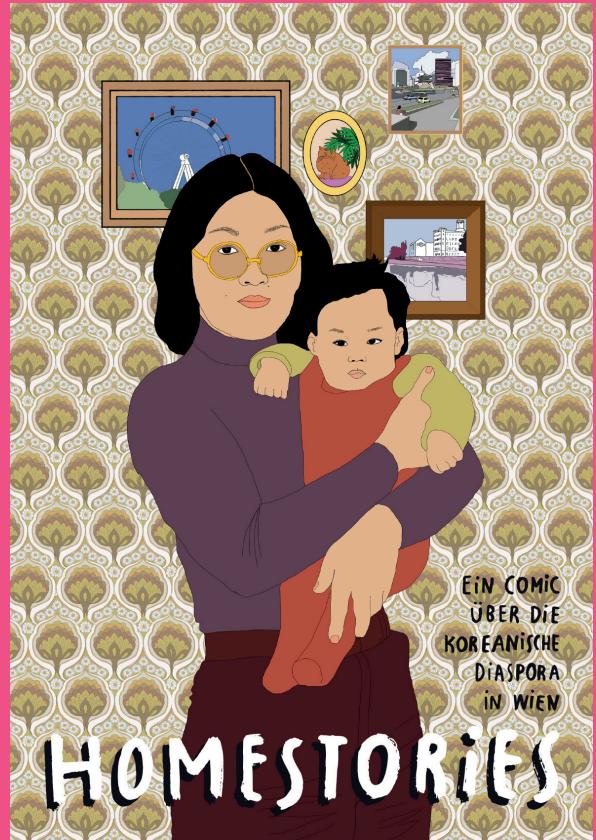
Für: Queers, max. 10 Personen (Anmeldung erforderlich)

Sprache: Deutsch (Englisch möglich)

Kinder: Kindermitnahme ist möglich

Freitag 14.07.

16:30 - 18:30 Uhr



©Sunanda Mesquita

„Homestories“: (post)migrantische koreanisch- österreichische Geschichte *Comiclesung*

Wien in den 1970er-Jahren. Lange vor Hi-Tech made in Korea, Kimchi-Hype und „Gangnam Style“ kamen die ersten koreanischen Krankenschwestern als „Gastarbeiterinnen“ nach Österreich. Sie wurden geholt, um den akuten Pflegenotstand zu lindern, wie er schon damals in vielen Ländern Europas herrschte. Vina Yuns *Homestories* folgt den Spuren dieser wenig bekannten und bislang kaum dokumentierten Migrationsgeschichte. Ebenso erzählt der Comic vom Aufwachsen der Kinder der Einwander*innen von damals, der sogenannten Zweiten Generation: ein Alltag in der verzopften Alpenrepublik in der „golden“ Ära“ der Sozialdemokratie, zwischen Bruno Kreisky und Teenie-Zeitschriften, Acid House und Waldheim-Affäre, Alltagsrassismus und Whitney Houston. *Homestories* ist ein semidokumentarischer Comic über Erfahrungen der (Post-)Migration sowie Generationenverhältnisse und Familienbeziehungen in der Diaspora.

Vina Yun (sie/they)

Ort: online

Sprache: Deutsch

Freitag 14.07.

19:00 - 21:30 Uhr



©Sascha Thierry Esequiyl Rubel

Wieso du nur Frauen und Männer siehst - Nicht-binäre Menschen in der Unsichtbarkeit Vortrag

Was bedeutet nicht-binär? Welche Personen stecken dahinter? Vielleicht wurdest du darauf hingewiesen, eine Person nicht „Herr“ oder „Frau“ zu nennen und du fragst dich: Warum nehme ich nicht-binäre Personen nicht im Alltag wahr? Um der Frage nachzugehen, wollen wir zusammen schauen, warum nicht-binäre Menschen sozial ungesehen bleiben. Wir ergründen, was die ‚binäre Geschlechterordnung‘ eigentlich bedeutet und wie sie historisch mit Unterdrückung und dem Patriarchat zusammenhängt. Wir wollen auch darüber sprechen, was nicht-binäre Menschen in der Gesellschaft brauchen. In der Austauschrunde können wir unsere Erfahrungen teilen, uns als Betroffene vernetzen und als Nicht-Betroffene Fragen stellen, um diskriminierungskritischer leben zu lernen. Es sind keine/geringe Vorkenntnisse nötig.

Sascha Thierry Kriesinger (keine Pronomen)

Ort: Thinkfarm in der Alten Mu, Lorentzendamm 6-8

Sprache: Deutsch

Kinder: ab 16 Jahren, eine Begleitperson ist erwünscht

Samstag 15.07.

12:30 - 15:30 Uhr



©Clara Boeck

Globale Klima(un)gerechtigkeit und wie mensch selbst aktiv werden kann
Workshop
Von den Folgen des Klimawandels sind nicht alle Menschen gleicher-

maßen betroffen. Gleichzeitig tragen Menschen, die am wenigsten unter der Klimakrise leiden, am meisten zum Klimawandel bei. In diesem Workshop werden die Verhältnisse und Strukturen, die der Klimaungerechtigkeit zu Grunde liegen besprochen und eigene Privilegien reflektiert. Gemeinsam werden unterschiedliche Möglichkeiten erarbeitet, um mehr Klimagerechtigkeit zu erreichen und der Klimakrise entgegenzuwirken. Im Fokus steht dabei die Umsetzung dieser Möglichkeiten in der Praxis und wie mensch selbst aktiv werden kann unter Berücksichtigung eigener Ressourcen und Grenzen.

Clara Boeck (sie/ihr)

Ort: online

Für: max. 20 Personen

Sprache: Deutsch

Samstag 15.07.

13:00 - 22:00 Uhr



Anstimmen Open Air
Musik + Workshops
Musikprogramm mit:
Cea, crl und Flavour
Blue,
Spa- Kollektiv
Workshops: Fahrrad-
Schrauben, Kleider-
tausch

©Alisa Nieto Lühr

Ort: Sport - und Begegnungspark Gaarden
Kinder: können gerne dabei sein!

Samstag 15.07.

14:00 - 16:00 Uhr



FLINTA* Skaten. Workshop

Du wolltest schon immer lernen zu Skaten, hast dich aber nie so richtig getraut alleine in einen Skatepark zu gehen? Wir wollen gemeinsam die ersten Schritte zum Skateboarden mit euch gehen. Teil des Workshops soll nicht nur das Skaten sein, sondern auch Empowerment und

der respektvolle Umgang miteinander beim Skaten.

Lina, Helena, Josie und Vio

Ort: Skatepark Gaarden

Für: max. 20 FLINTA* ohne und mit Vorkenntnissen

Info: Wir können bis zu 12 Boards und Helme stellen, wer Equipment hat, gerne mitbringen!

Sonntag 16.07.

14:00 - 16:00 Uhr

©Sascha Seidl

©Andrea Schöne



©Judith Hohn

©Sabrina Lorenz

Behinderung und Feminismus Podiumsdiskussion

Fühlen sich Menschen mit Behinderung in der feministischen Bubble repräsentiert? Wie sollten feministische Diskussionen in Bezug auf Inklusion geführt werden? Was müssen Veranstaltungen beachten, die sich um Barrierefreiheit bemühen? Und wieso haben es

FLINTA* im Gesundheitssystem besonders schwer? Über diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam diskutieren. Häufig stellt Behinderung in der intersektionalen Debatte eine Leerstelle dar.

Eine Diskussionsrunde bestehend aus 4 FLINTA* soll die Positionen von Menschen mit Behinderung sichtbar machen, um solidarische Allianzen zu stärken und wirklich inklusiv zu machen.

Andrea Corinna Schöne, Judith Hohn, Sascha Seidl und Sabrina Lorenz

Ort: online

Sprache: Deutsch, Teile bei Bedarf in Englisch für alle Referierenden möglich

Kinder: geeignet ab 16 Jahren

Sonntag 16.07.

16:00 - 18:00 Uhr



©Mira Zounogo

FLINTA* Jam Session

Jam-Session für FLINTA*s – Musik machen ohne Mackers – Singen ohne Sexismus. Zeiten und Räume für FLINTA* ermöglichen uns durchzutragen, Kraft zu finden und einfach gute Musik zu machen. Wir wollen uns in entspannter

Atmosphäre austauschen

und an Instrumenten ausprobieren können. Bring gerne Deine eigenen Instrumente mit!

Mira Zounogo im Innenhof der Alten Mu

Ort: Innenhof in der Alten Mu

Für: FLINTA* and friends

Sprache: Deutsch (Rückfragen auf Englisch möglich)

Sonntag 16.07.

18:00 - 20:00 Uhr



©Kurt Steinhausen

Able-was? – Behinderung und Ableismus als Einführung Lesung

Behindertenfeindlichkeit als Wort, um diskriminierende Erfahrungen von Menschen mit Behinderung, chronischen und psychischen Erkrankungen zu beschreiben, ist sehr bekannt. Ableismus geht noch weiter, ist aber im deutschsprachigen Raum noch sehr unbekannt. Hier geht es nicht

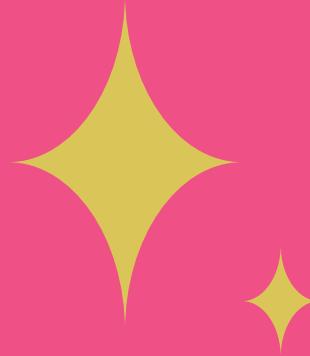
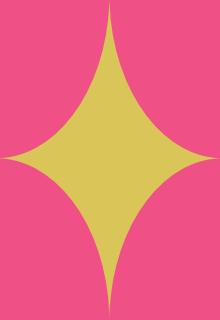
nur um aggressive, gewaltvolle Erfahrungen. Sondern ebenso darum wie die nichtbehinderte Dominanzgesellschaft die Fähigkeiten behinderter Menschen bewertet und entscheidet, wer als „normal“ angesehen wird und wer nicht. Andrea Schöne hat eines der ersten deutschsprachigen Bücher über diese Diskriminierungsform geschrieben. Dabei bringt sie wissenschaftliche und aktivistische Sichtweisen mit eigenen Erfahrungen zusammen. In der Lesung gehen wir auf ableistische Phänomene ein und wie Mensch es besser machen kann.

Andrea Corinna Schöne (sie/ihr)

Ort: online

Sprache: Deutsch

Impressum



Herausgegeben und veranstaltet vom:

Zwischenfunken Kollektiv e.V.
Kirchenweg 22
24143 Kiel

Gestaltung, Satz und Illustrationen:

Alisa Nieto Lühr

Texte:

Einleitung und Informationen vom Zwischenfunken Kollektiv. Die Beschreibungen zu den Veranstaltungen sind von den Referierenden geschrieben und wortwörtlich übernommen worden. Es wurden nur die Rechtschreibfehler korrigiert.

Fonts:

Coolvetica
Real Text OT
Hobo Std
Source Serif Variable

Haftungsausschluss

Für Irrtümer und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Alle Angaben sind unverbindlich. Inhaltliche Programmänderungen, Änderungen der Ausstragungsorte, sowie den Veranstaltungszeiten sind unter Vorbehalt.

Förderungen

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren diesjährigen Förderungen!



Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Verfügungsfonds Gaarden im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Sozialer Zusammenhalt.



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*



unterstützt vom Förderfonds „Zusammenhalt stärken – Teilhabe sichern“





ZWISCHENFUNKEN

The background of the image features several white line drawings of hands in various poses, some with purple-painted fingernails. Scattered throughout the scene are several yellow four-pointed starburst shapes.

KOLLEKTIV